

# Beschluss

## Gemeinsam aktiv für eine starke Demokratie:

### Schwerpunktthema & Aktionsrahmen

(Vorläufige Fassung)

#### Ausgangslage:

Wir wollen unseren Beschluss "Aus christlicher Überzeugung für Demokratie! Wir zeigen klare Kante gegen die extreme Rechte und rechten Populismus" der BDKJ-Hauptversammlung 2024 in die Tat umsetzen und mit Blick auf die Bundestagswahl 2025 einen Aktionsrahmen festlegen.

#### Handlungsbedarf:

- Der damit verbundene Bedarf, demokratiebildende und -stärkende Aktivitäten zu intensivieren, ist noch immer höchstaktuell, hat sich durch die veränderten politischen Kräfteverhältnisse und Wahlprognosen verschärft und erfordert vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und politischen (Diskurs-)Klimas sowie der erstarkenden Neuen Rechten eine dringliche Bearbeitung.
- Dabei wird deutlich: Einsamkeit, fehlende Bildung(schancen) und soziale Ungleichheit schwächen gesellschaftliche Teilhabe und Demokratie. Es braucht daher sozialpolitische Rahmenbedingungen, die generationenübergreifend Sicherheit vermitteln und (strukturellen) Ungleichheiten entgegenwirken, um das Vertrauen in die Demokratie zu stärken und Lust darauf machen, sie mitzugestalten.
- Gerade als katholische Jugendverbände sind wir gefragt, aus unserem christlichen Glauben heraus unser Engagement für die Demokratie zu intensivieren und Handlungssicherheit zu geben, wenn es darum geht, mit dem gesellschaftlichen Rechtsruck und rechtspopulistischen Diskursstrategien umzugehen sowie jungen Menschen Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, sie ihn ihrem Engagement zu stärken und sichtbar zu machen.

#### Selbstverpflichtung:

- In den kommenden zwei Jahren wird der Schwerpunkt Demokratiestärkung als Querschnittsthema des BDKJ verankert und - themen-, blickwinkel-, fachbereichsübergreifend - bearbeitet und mit einem Aktionsrahmen zur Bundestagswahl 2025 verbunden.
- Im Fokus soll die Demokratiewerkstatt stehen. Das Engagement gegen Rechtsextremismus und die AfD soll dabei einen wichtigen Baustein bilden. Fokus und Rahmen soll auf den emanzipatorischen Möglichkeiten liegen, eine lebenswerte, vielfältige Gesellschaft aktiv mitzugestalten und Selbstwirksamkeit zu befördern.

#### Konkret bedeutet dies:

- Auf Bundesebene wird ein Aktionsrahmen aufgesetzt, der es den Jugend- und Diözesanverbänden ermöglicht, ihre (demokratiebildenden und -stärkenden) Aktivitäten vor Ort damit zu verknüpfen, sie bei Interesse

auszuweiten und in eine auf Bundesebene angelegte Rahmenkampagne einzubetten - auch, um insbesondere im Kontext der Bundestagswahl in den Jugend- und Diözesanverbänden Ressourcen zu sparen und bestimmte Materialien, Hintergrundinformationen, Templates & Co zentral, gebündelt und koordiniert nutzbar zu machen.

- Der Aktionsrahmen soll
  - das Engagement der Verbände sichtbar machen (Stichwort: gemeinsame Marke und interaktive digitale Dokumentation),
  - allen Ebenen Möglichkeiten zur Mitwirkung bieten (Stichwort: Zugänglichkeit, Ideen-Pool),
  - Diözesan- und Ortsebenen entlasten (Stichwort: Materialien bündeln und bereitstellen),
  - Handlungssicherheit geben (Stichwort: Multiplikator\*innen-Schulungen),
  - Austausch von Good Practices ermöglichen (Stichwort: Vernetzung),
  - bundesweite Strahlkraft entfalten (Stichwort: Gemeinsame Kampagnen: Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit) und als Marke auf Dauer angelegt sein, um nach innen und außen auch zukünftig mit der demokratischen Qualität der Jugendverbandsarbeit verknüpft zu werden.
- Feste Bestandteile sollen sein:
  - Gemeinsame Positionierung: Konkretisierung einer jugendgerechten Gesellschaftsvision
  - Bundesweite Demokratie-Wochen: Eine hybride ‚Spitzenveranstaltung‘, ansonsten Fokus auf Unterstützung des dezentralen Engagements
  - Gemeinsame Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur Bundestagswahl 2025

#### **Arbeitsweise/ Struktur/ Vorgehen:**

Der BDJK-Bundesvorstand wird mit der Umsetzung des Vorhabens beauftragt. Dabei

- verantwortet er die finanzielle Planung,
- nutzt er den Aktionsrahmen jugend- und kirchenpolitisch und
- stellt er die Verankerung der Demokratieperspektive als Querschnittsthema und die bundesweite Koordination des Vorhabens sicher.

#### **Koordination**

- Die Koordination des Vorhabens wird in der BDJK-Bundesstelle verankert.
- Nach Möglichkeit soll eine eigene Projektstelle geschaffen werden.

#### **Multiplikation**

- Es wird eine Bundesvernetzungsgruppe eingerichtet. Die Bundesvernetzungsgruppe setzt sich zusammen aus gewählten Mitgliedern:
  - 3 Personen weiblichen oder diversen Geschlechts (1 x JV, 1 x DV, 1x Regionalebene)
  - 3 Personen männlichen oder diversen Geschlechts (1 x JV, 1 x DV, 1x Regionalebene)

und beratenden Mitgliedern:

- einem\*er Referent\*in aus der BDKJ-Bundesstelle
- einer Person aus dem Kommunikationsreferat der BDKJ-Bundesstelle
- einer Person aus dem BDKJ-Bundesvorstand

Die BDKJ-Hauptversammlung 2024 wählt das Gremium. Der BDKJ-Hauptausschuss (29. - 30. Juni 2024) wählt die noch zu besetzenden Plätze.

- **Arbeitsweise:** Die Vernetzungsgruppe tagt i.d.R. digital.
- Aufgabe der Bundesvernetzungsgruppe ist,
  - den Aktionsrahmen bundesweit zu begleiten, die Arbeit der verschiedenen Ebenen zu unterstützen und zu vernetzen
  - die Bedarfe der Verbände im Blick zu haben und eine bedarfs- und zielgruppenorientierte Ausrichtung des Aktionsrahmens sicherzustellen
  - als Multiplikator\*innen innerhalb der Jugend- und Diözesanverbände zu fungieren
  - einen Zeitplan für den Aktionsrahmen zur Bundestagswahl 2025 zu entwickeln und den Hauptausschuss über die Planungen zu informieren
  - die Entwicklung eines gemeinsamen Ideen-Pools für mögliche demokratiebildende und -stärkende Aktivitäten zu koordinieren. Da es in den Verbänden bereits viel Wissen und Methoden gibt, sollen vorrangig bestehende Materialien der Jugend- und Diözesanverbänden gebündelt - und bei Bedarf zielgerichtet erweitert - werden. Eine Plattform für die Teilung und Verbreitung von Materialien wird von der Bundesvernetzungsgruppe bereitgestellt.

Bei der Umsetzung soll die Bundesvernetzungsgruppe stets abwägen, was zur Unterstützung der Jugend- und Diözesanverbände und zur Stärkung der Identifikation mit dem bundesweiten Aktionsrahmen zentral festzulegen ist. Dabei sind die unterschiedlichen Situationen und Bedarfe der Jugend- und Diözesanverbände zu berücksichtigen. Leitend ist das Subsidiaritätsprinzip.

## Verfahren

- Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen legt die Bundesvernetzungsgruppe gemeinsam mit der Bundesstelle bis September 2024 die konkrete Ausgestaltung des Aktionsrahmens und den Zeitplan fest.
- Der TOP wird im Hauptausschuss für die Dauer von zwei Jahren dauerhaft als (kurze) Wiedervorlage angelegt, um die Rückbindung in die Strukturen zu stärken.
- Die Bundesvernetzungsgruppe nutzt Gelegenheiten wie die Jugendpolitische Vernetzungsrunde gezielt als Resonanzraum zur Ausgestaltung des Vorhabens und bietet für die Jugend- und Diözesanverbände Möglichkeiten zur (digitalen) Vernetzung und zum Austausch an.